Auf einen Blick

Nachhaltigkeitsbericht
der Stadt Bonn nach dem Berichtsrahmen
Nachhaltige Kommune (BNK)

Global Nachhaltige Kommune NRW

Im Rahmen des Projekts „Global Nachhaltige Kommune Nordrhein-Westfalen“ (GNK NRW) haben von 2021 bis 2022 insgesamt zehn Kommunen (die Städte Arnsberg, Bonn, Dortmund, Düsseldorf, Köln, Lemgo, Lüdenscheid und Soest, der Kreis Euskirchen und die Gemeinde Kalletal) einen Nachhaltigkeitsbericht auf Basis des Berichtsrahmens Nachhaltige Kommune (BNK) erarbeitet. So konnte ein Beitrag zur Vereinheitlichung der kommunalen Nachhaltigkeitsberichterstattung geleistet werden.

Das Projekt GNK NRW wurde von der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global in Kooperation mit dem Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) und der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW (LAG 21 NRW) im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) umgesetzt.

Nachhaltigkeitsbericht der Stadt Bonn 2022

Der Nachhaltigkeitsbericht der Stadt Bonn 2022 basiert auf dem Berichtsrahmen Nachhaltige Kommune (BNK), der 2021 vom Rat für Nachhaltige Entwicklung veröffentlicht wurde. Der BNK setzt sich aus Steuerungskriterien und Handlungsfeldern zusammen. Während die Steuerungskriterien insbesondere strategische und organisatorische Aspekte bezüglich Nachhaltigkeit umfassen, adressieren die Handlungsfelder spezifische Bereiche einer nachhaltigen Kommunalentwicklung. Die qualitativen Elemente des Berichts werden durch eine quantitative Analyse mittels Indikatoren („SDG-Indikatoren für Kommunen“ sowie kommunenspezifische Indikatoren) ergänzt.

Im Folgenden werden zu jedem Handlungsfeld ausgewählte Praxisbeispiele vorgestellt. Dabei werden ebenfalls die Bezüge zu den Globalen Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDGs) dargestellt.

Die Globalen Nachhaltigkeitsziele im Überblick

1 Keine Armut
Armut in allen Formen und überall beenden

2 Kein Hunger
Hunger beenden, Nahrungssicherheit und verbesserte Ernährung erreichen und nachhaltige Landwirtschaft fördern

3 Gesundheit und Wohlbefinden
Ein gesundes Leben sicherstellen und Wohlbefinden für alle Altersgruppen fördern

4 Hochwertige Bildung
Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung sicherstellen und lebenslange Lernchancen für alle fördern

5 Gleichberechtigung der Geschlechter
Gleichberechtigung der Geschlechter und die Selbstbestimmung von Frauen und Mädchen erreichen

6 Sauberes Wasser und sanitäre Einrichtungen
Die Verfügbarkeit und ein nachhaltiges Management von Wasser und sanitären Einrichtungen für alle sicherstellen

7 Bezahlbare und saubere Energie
Zugang zu einer bezahlbaren, verlässlichen, nachhaltigen und modernen Energieversorgung für alle sicherstellen

8 Menschenwürdige Arbeit und wirtschaftliches Wachstum
Anhaltendes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum sowie eine produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern

9 Industrie, Innovation und Infrastruktur
Eine belastbare Infrastruktur aufbauen sowie eine inklusive und nachhaltige Industrialisierung und Innovation fördern

10 Weniger Ungleichheiten
Ungleichheit innerhalb von und zwischen Ländern reduzieren

11 Nachhaltige Städte und Gemeinden
Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig machen

12 Verantwortungsvoller Konsum und Produktion
Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen

13 Maßnahmen zum Klimaschutz
Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen

14 Leben unter Wasser
Bewahrung und nachhaltige Nutzung von Ozeanen, Meeren und Meeresressourcen für eine nachhaltige Entwicklung

15 Leben an Land
Schutz, Wiederherstellung und Förderung einer nachhaltigen Nutzung der terrestrischen Ökosysteme, nachhaltige Bewirtschaftung von Wäldern, Bekämpfung der Wüstenbildung. Bodendegradation aufhalten und umkehren und den Verlust der biologischen Vielfalt aufhalten.

16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen
Förderung friedlicher und integrativer Gesellschaften für eine Nachhaltige Entwicklung. Allen Menschen Zugang zu Justiz ermöglichen und effektive, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen.

17 Partnerschaften, um die Ziele zu erreichen
Umsetzungsinstrumente verstärken und die globale Partnerschaft für Nachhaltige Entwicklung wiederbeleben

Klimaschutz & Energie

SDG 7 9 11 12 13

Mitwirkungsverfahren „Bonn4Future – Wir für’s Klima“
Im Jahr 2020 haben die Stadt Bonn und der Verein Bonn im Wandel e. V. einen Kooperationsvertrag zur Umsetzung des Mitwirkungsverfahren „Bonn4Future – Wir fürs Klima“ unterzeichnet. Bonner Bürger*innen und Akteur*innen aus Zivilgesellschaft, Verwaltung, Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur arbeiten in einem innovativen Prozess an gemeinsamen Ideen, wie Bonn bis zum Jahr 2035 klimaneutral werden kann. Der Prozess umfasst eine digitale Nachhaltigkeitsplattform, Klimaaktionstage, Klimaforen sowie ein aktivierendes Kommunikationsnetzwerk.

Ressourcenschutz & Klimafolgenanpassung

SDG 2 6 11 13 14 15

Projekt „MUTABOR“
Das Projekt MUTABOR (Mikroskalige Untersuchung und Aktivierung der technischen und planerischen Anpassungskapazität der Stadt Bonn zur Reduzierung des Hitzestresses) zielt auf die Reduzierung von Hitzestress im Siedlungsbestand ab. Das Projekt wird von 2021 bis 2023 im Rahmen der „Deutschen Anpassungsstrategie – kommunale Leuchtturmvorhaben“ durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit gefördert. MUTABOR soll zur Verstetigung von Aspekten der Klimaanpassung in Bonn beitragen und auch auf andere Kommunen übertragbare Ergebnisse liefern.

Nachhaltige Mobilität

SDG 3 9 11 13

Lead City Bonn
Als eine von fünf von der Bundesregierung ausgewählten Modellstädten nahm die Stadt Bonn von 2018 bis 2020 am bundesweiten Programm „Lead City“ teil. Das vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur geförderte Projekt zielte auf die Erprobung von innovativen Maßnahmen zur Luftreinhaltung durch die Stärkung des Umweltverbundes (ÖPNV, Rad- und Fußverkehr) ab. Mit Blick auf die Angebotsverbesserungen im ÖPNV beschloss der Rat der Stadt eine Verlängerung des Programms, um möglichst viele der Maßnahmen dauerhaft zu etablieren.

Lebenslanges Lernen

SDG 4 10 11 16

Learning City Bonn
Im Jahr 2020 wurde Bonn als dritte deutsche Stadt Mitglied im globalen UNESCO Netzwerk der Lernenden Städte. Das Netzwerk bringt Kommunen und Bildungsakteure zusammen, im Mittelpunkt steht dabei die Umsetzung der Globalen Nachhaltigkeitsziele (insbesondere die Themen klimafreundliches Handeln, wirtschaftliche Nachhaltigkeit sowie kulturelle und gesellschaftliche Teilhabe). Hierzu sollen Pilotprojekte in verschiedenen Quartieren durchgeführt sowie ein jährliches „Lernfest Nachhaltigkeit“ und ein „Bürgerzertifikat Nachhaltigkeit“ etabliert werden.

Wohnen & nachhaltige Quartiere

SDG 10 11 12 13

Quartiersmanagement
Quartiersmanagement hilft soziale Netzwerke zu bilden und zu stärken sowie das gesellschaftliche Miteinander zu fördern, damit eine lebendige Nachbarschaft entsteht. Derzeit bestehen fünf Quartiersprojekte, die von der Stadt Bonn begleitet und finanziell gefördert werden (Pennenfeld, Lannesdorf/Obermehlem, Macke-Viertel, Auerberg, Neu-Tannenbusch). Als erste Anlaufstelle im Quartier aktivieren die Quartiersmanagements die Bewohnerschaft, um den sozialen Zusammenhalt zu stärken und beteiligen diese an der Weiterentwicklung ihres Stadtteils.

Gute Arbeit & nachhaltiges Wirtschaften

SDG 5 8 9 10 12 13

Projekt „Nachhaltigkeits-Hub“
Der Rat der Stadt Bonn hat 2021 den Beschluss gefasst, einen „Nachhaltigkeits-Hub“ einzurichten und hierfür einen Betrag von 250.000 Euro als Anschubfinanzierung bereitzustellen. Der Hub soll neue Impulse an die Wirtschaft und aus der Wirtschaft liefern und als lokales wie überregionales Sprachrohr für eine nachhaltige Wirtschaft in Bonn fungieren. Dabei sollen Synergiemöglichkeiten mit Institutionen aus der Wissenschaft sowie mit weiteren Nachhaltigkeitsinitiativen (wie z. B. dem Mitwirkungsverfahren „Bonn4Future“) gefördert werden.

Nachhaltiger Konsum & gesundes Leben

SDG 2 3 6 11 12 14

Bio-Stadt Bonn
Im Jahr 2019 ist Bonn als erste Stadt in NRW dem bundesweiten Biostädte-Netzwerk beigetreten. Das Netzwerk ist ein Zusammenschluss von Kommunen, das auf die Förderung der ökologischen Landwirtschaft und des Bio-Lebensmittelangebots vor Ort abzielt. In Bonn wurden dabei drei zentrale Handlungsfelder verankert: (1.) Die Förderung von Biokost in Kindereinrichtungen, (2.) die schrittweise Umstellung der städtischen landwirtschaftlichen Flächen auf eine ökologische Bewirtschaftung sowie (3.) die Förderung der Bewusstseinsbildung zur regionalen Ernährung mit Bio-Lebensmitteln.

Globale Verantwortung & Eine Welt

SDG 4 11 12 16 17

Bonner SDG-Tage
Mit der jährlichen Verstetigung der 2018 eingeführten „Bonner SDG-Tage“ wurde ein städtisches Dachformat implementiert, das die Umsetzung der Globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs) in Bonn durch eine Vielzahl von Veranstaltungen sichtbar macht. Jeweils mehrere hundert Menschen unterschiedlicher Altersgruppen und Nationalitäten konnten in den letzten Jahren erreicht werden. Dabei werden die SDGs erlebnisorientiert und niederschwellig vermittelt. Die SDG-Tage binden insgesamt verschiedene Ämter der Verwaltung und zahlreiche Akteur*innen in der Stadt mit ein.

Soziale Gerechtigkeit & zukunftsfähige Gesellschaft

SDG 1 3 4 5 10 11

Partizipationsportal „Bonn macht mit“
Das Partizipationsportal „Bonn macht mit“ bündelt sämtliche Informationen zu Beteiligungsangeboten der Stadt. Neben konkreten Online-Beteiligungsverfahren wie z. B. dem Bürgerdialog zum Haushalt oder aktuellen Projekten der Bauleitplanung werden auch serviceorientierte Angebote einfach zugänglich gemacht. Ein weiteres Kernelement ist die Vorhabenliste, mit deren Hilfe sich die Bürger*innen frühzeitig über die Planungen und Projekte der Stadt informieren können. So wird ein öffentlicher Dialog zwischen den Bonner*innen und der Stadtverwaltung gefördert.

ZUKUNFT.
FUTURE.
AVENIR.
BONN.

17 Ziele.
Eine Zukunft.

mit ihrer
ENGAGEMENT GLOBAL – Service für Entwicklungsinitiativen
SERVICESTELLE KOMMUNEN IN DER EINEN WELT

mit Mitteln des
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

in Kooperation mit
LAG 21 NETZWERK NACHHALTIGKEIT NRW

unterstützt durch den
Rat für NACHHALTIGE Entwicklung